

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 7

Rubrik: Mitteilungen des Wanderbunds

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Erscheinen zwanglos in der «Zürcher Illustrierten» • Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die «Geschäftsstelle des Wanderbunds», Zürich 4, am Hallwylplatz.

Mit Kind und Kegel über den Albis

42. Spezialtour: Wanderatlas 1A (Zürich Süd-West) Route 2 kombiniert mit 36 und 55 (Halbtagestour) von Zürich über die Baldern nach Bonstetten.

Alle näheren Einzelheiten über diese Spezialtour, wie Angaben über die zur Verteilung gelangenden Wanderprämien, Bestätigungsstellen u. s. w. finden Sie auf Seite 190 im Inseratenteil dieser Nummer.



Von Ober-Leimbach gegen Ris. Die Kinderwägen vernügt durch den Schnee.

Links:
Und das soll nur
46 Pfund wiegen?

AUFNAHMEN
VON
HANS STAUB

Jetzt nimmst du uns gerade mit», sagte meine Frau, als ich die Absicht kund gab, am folgenden Tag eine Wandertour zu machen. Ich sah zweifelnd auf unsere 2½-jährige Tochter und bemitleidete mein schwaches Herz, denn einen Teil der Strecke würde sie wohl auf meinem Rücken «mitwandern». Das sah ich voraus. Doch, wozu hatten wir einen Schlitten? Dieses Transportgerät, das sonst nicht unter der Wander-Ausrüstung figuriert, brach jeden Widerstand. Ich wählte Route 36, kombiniert mit 55. Von Zürich-Leimbach über den Albis (Baldern) nach Bonstetten. «Nur nach Bonstetten» schmälerte die Gattin, die seit einem halben Jahre die Kantons-grenze nicht mehr überschritten hatte. Als ich sie aber mit dem Wanderbundzeichen dekorierte und den Spruch: «Sieh, das Schöne liegt so nah!» dazu rezitierte, ergab sie



Rechts:
Blick durch die Bäume
auf den verschneiten
Weiler Ris beim Auf-
stieg zur Baldern.

sich um der Kinder willen, denen man nicht fernschweifende abenteuerliche Reisen zumuten konnte. Mit zwei Kindern, einer Haushaltstochter, meiner Frau, mir und einem Teddybären zogen wir in frischer Morgenbise los. Bei der Tramstation in Wollishofen nickte uns das erste grüne Bestätigungsstellentäfelchen am Café Rondo vertraulich zu.

Das Schlittengefährte erwies sich schon die Nideldbadstrasse aufwärts bis zum Neubühl als unentscheidlich. Mit Sorgenblicken maß ich den Albis im Westen. In Schnee und blauem Dunst wölbte er den Rücken. Hinter dem Lettenhölzchen sauste die ganze Familie übermütig, mit Sang und Klang den Hügel hinab.

Im Grüt, der zweiten Bestätigungsstelle, winder sich der Fußweg steil abwärts. Silbern leuchtet in der Tiefe die vereiste Sihl, und die herrliche Wintersonne versetzt die Hausfrau in muntere Laune. Die Schneepolster auf den Dächern von Ober-Leimbach rutschen nachgiebig in die Dachrinne. Wasser quirlte. Ein Katzentierli schnurrte auf der Scheiterbeige vor der sonnigen Hauswand. Die Egge, die neben dem Scheunentor zum Trocknen aufgehängt war, wird bald wie ein Kamm durch die feuchten Erdschollen ziehen — dachte ich und spürte schon den Vorfrühling. — Aber am Schatten froren wir an die Hände und zogen die Handschuhe wieder an.

Der steile Aufstieg zur Baldern wird gemildert durch den Umweg des sich aufwärts schlängelnden Fußweges.

Der Höhentransport der 46 Pfund schweren Regula begann. Das Unerwartete trat ein: Das jüngste Wanderbundmitglied fand immer mehr Gefallen an dem Aufstieg durch den Wald, während sich der Vater im Schweiß seines Angesichts die Baldern «bilder» herwünschte. Doch verging keine halbe Stunde — da war sie schon, das reinste Winterportgelände. Ski- und Schlittensfahrer glitten die sonnige Schneehalde hinunter. Man fühlte sich nach St. Moritz versetzt!

Die erste Hälfte der Wanderung lag hinter uns. Während der erwachsene Teil des Sextetts nach dem Mittagessen in der getäfelten Wirtstube noch zufrieden an der Sonne döste, flogen die Kinder ohne Rast auf dem Schlitten den «Hogers» hinunter. Dann aber folgte die Gesellschaft wieder dem roten Strich auf dem Wanderkärtchen. «Durch den Wald auf breitem, gutem Pfad abwärts» ist auf Seite 79 im Wander-Atlas zu lesen. Ich würde als Wintervariante hinzufügen: «Abfahrt auf Familien-



Die neue Wirtschaft zur Baldern mit Blick ins Reppischtal. Der Höchste Punkt der Spezialtour ist erreicht.

schlitten nur ganz versierten Bremsern zu empfehlen.» Der Winter trug auch im Reppischtal viel Weiß auf. Auf den Streuwiesen, wo sonst blaue Schwertlilien blühten, lag der Schnee wie erstarrtes Wellengekräusel.

Noch eine letzte Steigung von Schlethal auf den Rücken des Tannbodens mit dem Schlittengefährte im

Schlepptau, dann stob es jauchzend durch den stillen Wald.

Mit heiteren Gefühlen endete unsere Familienwandertour. Es blieben nur noch die Stunden bis zur Ankunft des Zuges zu verkürzen. Schon fragt mich meine Gattin: «Wann nimmst du uns wieder mit? Es war schön!»
St.



Frohe Fahrt im Tannboden, und Papa — der geduldige Lastesel beim Aufstieg — hat das Nachsehen!

Wer für nicht für den Vita-Sparplan ist, der ist gegen sich selber!

Denn er verscherzt sich damit den sichern Anspruch auf ein im voraus bestimmtes Sparkapital.

Der Vita-Sparplan ist eine Einrichtung für kluge Leute, für Leute die gemerkt haben, daß nur der zu einem **Sparkapital** kommt, welcher regelmäßig, am besten jede Woche, einen kleinen Betrag auf die Seite legt.

Der Vita-Sparplan ist geschaffen worden für Väter, die sich ihrer Verantwortung um die Zukunft ihrer Frau und ihrer Kinder bewußt sind. Nach einer besonderen Bestimmung des Vita-Sparplanes wird das ganze vorausbestimmte Kapital **sofort ausbezahlt**, wenn der Versicherte vor Ablauf der Vertragsdauer stirbt.

Das heißt tatkräftig und gewissenhaft für die Seinen sorgen!

Dem Vita-Sparplan verdanken es viele, viele **berufstätige Frauen**, daß sie nicht darauf angewiesen sind, heiraten zu können, um für ihre alten Tage versorgt zu sein. Stolz, unabhängig kann eine solche Frau durchs Leben gehen.

Der nachfolgende Abschnitt berechtigt Sie, kostenlos und ohne Verpflichtung **unser Schriftchen über den Vita-Sparplan** zu verlangen. Schneiden Sie ihn am besten **jetzt grad** aus, damit Sie's nicht vergessen. (Wenn Sie grad keine Schere haben, geht's auch mit dem Sackmesser oder von Hand.)

An dieser Karte erkennen Sie unseren Vertrauensmann!



Unterzeichneter wünscht kostenlos und ohne jede Verpflichtung genaue Auskunft über den Vita-Sparvertrag Z. J. 7

Name:

Adresse:

Einsenden an V. CONZETT & HUBER, ZÜRICH 4, Morgartenstr. 29
Generalvertretung für die Vita-Volks-Versicherung

Bitte darauf achten!



Portable
Klein-Schreibmaschinen

ANTON WALTISBUHL & CO. ZÜRICH

Bahnhofstrasse 46. Telefon 36.740

7 verschiedene Modelle, wovon drei 100% geräuschlos, für jeden Gebrauchszweck von Fr. 225.— an. Erleichterte Anschaffung mit kleiner Anzahlung und bequemen Monatsraten — auf Wunsch auch in Miete. Alte gebrauchte Schreibmaschinen nehmen wir zu vorteilhaften Bedingungen an Zahlungsstatt

Verlangen Sie unverbindliche Offerte von

Angehörigen und Freunden im Ausland

ist die «Zürcher Illustrierte» jede Woche ein neuer Gruß aus der Heimat. Bitte, machen Sie ihnen diese Freude.

Auslands-

Abonnementspreise:
Jährlich Fr. 16.70, bzw. Fr. 19.80, halbjährl. Fr. 8.65, bzw. Fr. 10.80, vierteljährl. Fr. 4.50, bzw. Fr. 5.25.

1 MONAT IN GENÈVE

Französisch geläufig garantiert
Prospekt Nr. 26
Zentralschule A. G., Genf 41



Neue Kraft durch VITARNIN

Machen Sie von Zeit zu Zeit eine Kur mit unserem Kräftigungsmittel **VITARNIN**

Es hat guten Geschmack und ist von höchster Wirksamkeit, wirkt blutbildend, fördert die Verdauung, stärkt Muskeln und Nerven.

In Apotheken erhältlich. **VITARNIN A.-G. BASEL**

Große Fl. Fr. 5.50
Kleine Fl. Fr. 3.—

Wenn nicht erhältlich, Bestellung durch Postfach 50, Basel 9. Prompte Lieferung

TRAUBENKUR ZU JEDER JAHRESZEIT

Allgemeine Blutreinigungskur, Zuckerkrankheit, Rheumafismus, Fettleibigkeit, Blutarmut etc.

Haut- und Blutkrankheiten, Magen- und Darmkrankheiten etc.

Regt die Verdauung, Appetit an...

MÉDICOFERMENT

reine Traubenhefe - prospekt gratis auf verlangen
HUTET SICH VOR NACHAHMUNGEN VERLANGT AUSSCHLÜSSLICH MÉDICOFERMENT



Schlanke Körperform

ohne Änderung der Lebensweise bewirken

Waldheim's Entfettungspillen und Tee

aus der Apotheke zur Goldenen Krone, Anton v. Waldheim, Wien. Originalpackung Fr. 4.50, erhältlich nur in Apotheken oder direkt von der Generalvertretung für die Schweiz:

PHARMACIE INTERNATIONALE
Fraumünster-Apotheke, Dr. F. Hebeisen, Poststrasse 6, Zürich 1

PHARMACIE INTERNATIONALE, Dr. HEBEISEN, POSTSTRASSE 6, ZÜRICH

Gutschein: Senden Sie mir je 1 Gratisprobe von Waldheim's Entfettungspillen und -Tee. 50 Cts. für Porto füge ich in Marken hier bei:

Frau - Fr. l. Herr

Ort

Strasse